

Notiz zur Kenntnis des Novains.

Von

Fr. Kutscher.

(Aus dem physiologischen Institut der Universität Marburg.)

(Der Redaktion zugegangen am 7. November 1906.)

Vor kurzem ¹⁾ habe ich gezeigt, daß das Novain durch Desillation mit Baryt gespalten wird. Man kann daraus den gesamten Stickstoff in Form von Trimethylamin abdestillieren. Aber auch der Destiationsrückstand enthält ein charakteristisches Spaltungsprodukt des Novains, dasselbe ist wahrscheinlich Crotonsäure.

Um die Säure darzustellen, nimmt man den Rückstand mit heißem Wasser auf, entfernt das überschüssige Baryum durch Kohlensäure, engt die Flüssigkeit stark ein und übersäuert sie mit Schwefelsäure. Sie wird darauf mit Äther erschöpft, der nach dem Verdunsten die deutlich nach Buttersäure riechende Säure zurückläßt.

¹⁾ Diese Zeitschrift, Bd. XLIX, S. 47.

Berichtigung.

Von

K. Mays.

(Der Redaktion zugegangen am 7. November 1906.)

In meiner Arbeit über die Wirkung des frischen Hundepankreas-saftes (Diese Zeitschrift, Bd. XLIX, S. 188) habe ich S. 192, 197 und 201 eine Arbeit irrtümlicherweise E. Fischer und P. Bergell zugeschrieben, während dieselbe von E. Fischer und E. Abderhalden stammt.
